

*Stu. H. G. G. G.
Zeitung 01.02.10*

Wo sich Menschen begegnen

Neujahrsempfang Der CVJM
Stuttgart informiert über seine
Angebote. Von Yasmine Sailer

Ein Jahresempfang ist nicht nur eine gute Gelegenheit, Menschen, mit denen man etwas verbindet, zu begegnen, sondern auch, eine Bilanz zu ziehen und in die Zukunft zu blicken. Das hat sich der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM) Stuttgart gedacht und deshalb gestern zum ersten Mal zum Neujahrsempfang geladen. Er hat damit einen Nerv getroffen: Der Empfang fand reges Interesse bei Politikern, kirchlichen Vertretern, Geschäftspartnern und Stuttgarter Bürgern. Etwa 140 Gäste informierten sich bei Vorträgen und Gesprächen über die Tätigkeit des Vereins in Stuttgart.

Ziel des Neujahrsempfang sei, „erlebbar und erfahrbar zu machen, was den CVJM ausmacht“, sagte Stefan Niewöhner, der Jugendreferent des Vereins. Der 1861 gegründete Verein bietet Menschen verschiedener Alters- und Interessengruppen die Möglichkeit, sich auszutauschen und gemeinsam etwas zu erleben. Die Angebote werden weitgehend von ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut.

Personelle Wechsel stehen an

Thomas Willmann, der Vorsitzende des CVJM Stuttgart, gab einen Einblick in die Vereinsarbeit und stellte die Angebote vor. Willmann sprach auch von den Veränderungen, die dem CVJM bevorstehen. Ende des Jahres soll ein neuer Leitender Referent das Amt von Wolfgang Günther übernehmen, der in den Ruhestand geht. Auch für den scheidenden Verwaltungsleiter Rainer Hopper muss ein Nachfolger gefunden werden. Die Sanierung des CVJM-Hauses in der Büchsenstraße mit Kosten von etwa drei Millionen Euro soll im Herbst 2010 abgeschlossen sein.

Der zurzeit noch Leitende Referent des CVJM Stuttgart, Wolfgang Günther, ging in seiner Rede auf die Ziele des CVJM ein. Der CVJM sei „ein Ort, wo sich Menschen begegnen, eine Gemeinschaft für jeden“. Im Mittelpunkt der Arbeit stünden Werte wie das friedvolle Miteinander und Freude am Geben sowie die Wertschätzung jedes Menschen. „Wir Menschen sind die gute Gabe Gottes an die Welt“, sagte Günther.

Gruppen stellen ihre Arbeit vor

Im Anschluss an die Vorträge stellten Vereinsmitglieder verschiedene Arbeitsbereiche des CVJM Stuttgart vor, unter anderem die Jungschar für Kinder und die „Baustelle Leben“, eine Jugendgemeinde für Menschen zwischen 18 und 30 Jahren. Hier werden Themen diskutiert, die junge Menschen beschäftigen, und Hilfen für schwierige Lebenssituationen gegeben.

Unter den Besuchern waren neben Vertretern des Stadtjugendrings, des evangelischen Frauenwerks und des Stuttgarter Gemeinderats auch die Bundestagsabgeordneten Biggi Bender (Die Grünen), Karin Maag (CDU) und Ute Vogt (SPD). Ute Vogt sagte, sie habe sich über die Gelegenheit gefreut, den CVJM besser kennenzulernen. „Ich habe einen Einblick in die Arbeit bekommen und konnte auch für mich selbst etwas mitnehmen“, so Vogt.

Stefan Niewöhner 01.02.10

Gottvertrauen im Jahr 2010

Zum ersten Mal hat der Christliche Verein Junger Menschen e. V. (CVJM) Stuttgart zum Neujahrsempfang eingeladen. Rund 150 Gäste kamen am Sonntagabend in die Büchsenstraße, um sich über die Arbeit des Vereins zu informieren. Darunter auch viel politische Prominenz. Neben den Bundestagsabgeordneten **Ute Vogt** (SPD), **Karin Maag** (CDU) und **Biggi Bender** (Die Grünen) waren auch die Gemeinderäte **Jochen Stopper**, **Alexander Kotz**, **Judith Vowinkel** und **Rose von Stein** mit dabei. In diesem Jahr stehen große Veränderungen an, erklärt **Thomas Willmann**, der erste Vorsitzende des CVJM. Zum einen gibt es einen personellen Wechsel an der Spitze. Der bisherige Leitende Referent **Wolfgang Günther** geht in den Ruhestand. Zum anderen beginnt voraussichtlich im Juni die Renovierung des CVJM-Hauses. Im Gespräch ist weiterhin der Umzug des Bibel museums in die Vereinsräumlichkeiten. Entscheidungen sollen in den nächsten Wochen fallen. Eines aber gilt auch 2010: „Der CVJM versteht sich als Ort, wo Menschen Kraft schöpfen können“, sagt Günther. „Gott begleitet uns mit seinem Segen, das macht uns stark zu handeln.“ (jb)